

Kari schalt d'Schiebe Wüscher ii, d'Velo Fahrer chömed

Frohgelaunt trafen sich die Männerriege Gächlingen um 05.32 Uhr am Samstagmorgen. Dieses Wochenende machen wir Grindelwald unsicher.

Für die Fahrt von Interlaken nach Grindelwald gab es für uns sogar reservierte Plätze im 1. Klasse Abteil.

Am diesem Tag fand im Berner Oberland der Inferno Triathlon statt. Der beinhaltet bloss 3.1 km schwimmen, 97 km Radfahren, 30 km Mountainbike und als Abschluss einen 25 km Berglauf. Wir nahmen das Postauto auf die grosse Scheidegg. Nachher wurde die Buslinie unterbrochen wegen dem Triathlon. Diese pedaltan von Meiringen über die Grosse Scheidegg nach Grindelwald.

Ab der Haltestelle Oberer Gletscher wurden wir von zwei Motorrädern eskortiert um den Gegenverkehr aufzuhalten. Nach kurzer Fahrzeit wurde der Busfahrer über Funk von der Passhöhe informiert: „Du Kari schalt d'Schiebe Wüscher ii, d'Velo Fahrer chömed“. Die Scheibenwischer wurden aber zum Glück nicht gebraucht.

Auf der Passhöhe angekommen, mussten wir uns zuerst mit Kaffee und Gipfel stärken. Die Wanderung ging auf dem Panoramaweg zur Station First und weiter zur Zwischenstation Bort. Bei der Mittagpause fiel der Name des Berges Schwarzhorn. Die ist ein uns „nun“ sehr bekannter Gipfel. Es stand natürlich „jedem“, frei diesen aus der Nähe zu betrachten (+1000m hoch und wieder runter). Die Bergstation First war aber nah. Dort erwartete uns ein kühles Bier somit war die Abstecherabteilung sehr klein.

Gestärkt nahmen wir die letzte Etappe unter die Füsse. Bei der Station Bort gab es nun die 3 Varianten Bahn, per Trotti Bike oder zu Fuss nach Grindelwald. Diese Aufgabe war nicht einfach zu lösen und erforderte eine weitere Stärkung im Restaurant.

Die Trotti Bike konnten nur bis 17.00 Uhr bezogen werden. Das Bedienpersonal der Bahn machte uns nur noch kleine Hoffnung daß es noch reicht. 3 von uns dachten sich zu Fuss ist keine Option also gibt es nur Trotti oder Bahn. Der Rest ging zu Fuss. Die 3 hatten grosses Glück denn 5 Minuten vor Schluss bekamen sie diese. Fazit die Bremsen sind heissgelaufen und der Fun war hoch.

Im Hotel Alpenblick trafen sich alle wieder wo wir übernachteten. Das American Ambiente mit Terrasse, Bar, Billard oder Dart lud zu einen gemütlichen Abend ein, so dass nicht mal zu den obligaten Jass Karten gegriffen worden ist.

Am Sonntag ging es mit der Wengernalpbahn auf die Kleine Scheidegg. Das Wetter war wieder super und die Fernsicht sogar noch besser. Von der Kleinen Scheidegg ging es über die Station Eigergletscher auf dem Eiger Trail am Fusse des Eigers entlang zur Alpiglen. Von hier aus gab es die 2 Varianten mit dem Zug zurück nach Grindelwald oder zu Fuss weiter zur Gletscherschlucht. Ein Team ging von der Scheidegg aus direkt zur Alpiglen.

Beim Aufstieg zur Station Eigergletscher konnte sich jeder vom eindrucklichen Panorama der Jungfrau überzeugen. Nachher ging es auf den Eiger Trail. Wir waren nicht die einzigen auf diesem Weg. Es ist immer wieder eindrucklich das Schuhwerk der Wanderer / Touristen zu beobachten. Von Sandalen bis zu den Wanderschuhen gab es alles zu sehen.

Es ist gewaltig diese 1500 m hohe Eiger Nordwand gerade vor sich aufsteigen zu sehen. Auf der anderen Talseite bemerkten wir zu unserer Freude das Schwarzhorn. Auf der Alpiglen angekommen genossen wir zuerst die Sonne. Denn im Schatten des Eigers war es recht kühl gewesen. 2 nahmen den Zug nach Grindelwald um sich die Gletscherschlucht anzuschauen. Der Rest ging zu Fuss weiter über den Höhenweg bis zur Gletscherschlucht.

Am Schluss trafen sich alle beim Restaurant neben dem Bahnhof. Die Speisekarte lieferte von Kaffee Glace, Bananen Split oder einem urchigen Käse Fondue alles. Diese Vielfalt musste natürlich ausgenutzt werden. Ein riesen Dank geht an den Organisator Kurt Vogelsanger. Es war ein super Wochenende.

Für jeden Geschmack, Möglichkeit war etwas dabei. So macht es zusammen Spass die Bergwelt zu entdecken. Die Daheimgebliebenen haben etwas verpasst.